

der aber ungewiß, ob es so viel, als eine aus Aearnanien heißen soll, oder aber ihr besonderer Name Aearnana gewesen. Jedoch sind ungleich mehrere, welche dieß für jenem behaupten, und wollen, daß sie von Halicarnassus aus Carien, nicht aber aus Aearnanien gewesen sey; Noch andere aber nennen sie für Aearnanam, Aearnanam, von Aearnis, einem Flecken in Attica, woher sie gebürtig gewesen. Allein die meisten negiren auch dieß, und geben für, daß sie eigentlich eine gemeine Courtese-Schwester aus Thracien gewesen, so mit ihrem rechten Nahmen Adrotonum geschrieben habe.

Aearnanes, Gr. *Ἀεαρνήτιες*, sind die Einwohner der Provinz Aearnanien, von der so gleich ein mehrers. Sie haben bey den Alten den Ruhm, daß sie tapfere Soldaten gewesen, und erwiesen auch solches insonderheit, als sie A. M. 3742. von den Aetolis überzogen wurden. Massen, ob sie wohl ungleich schwächer, als diese waren; dennoch schossen sie alles, was unter 15. und über 60. Jahr von Manns Weck alt war, nebst allen Weibern und Kindern von sich, die übrigen aber verschworen sich auf höchste zusammen, sich insgesamt lieber todt schlagen zu lassen, als vor dem Feinde zu fliehen, beschlössen sich auch bey ihren Benachbarten, den Epiroten, daß sie ihnen alsdann die Grabstätt aufzurichten solten: *Hic siti sunt Aearnanes, qui adversus vim atque iniuriam Aetolorum pro patria pugnantes mortem occubuerunt.* Wodurch sie dann auch so viel erschworen, daß ihre Feinde, ohne sie anzugreifen, wieder zurück zogen.

Aearnania eine Landschaft in Griechenland, welche jedoch einige auch noch mit zu dem Epiro rechnen, zwischen dem Sinu Ambracio, oder heutigen Golfo di Laris, und dem Flusse Acheloo, oder, wie er ists heißet, A/pri. Die vornehmsten Dörter in selbiger waren ehedessen *Allium, Anaburium, Limnae, Argos, Amphibolichum, Stratos, Metropolis, Toyreum, Alycia, Palarus* und *Aflacus*: da hingegen heut zu Tage in solcher *Argos, Vadua* eine von den *Dardanellen de Laris, S. Nicolo, Alcippo* und *Dragamesso* zu sehen. Die letzte Insel *S. Maura*, hieng ehedessen auch mit solchem Lande zusammen, und gab eine, unter dem Nahmen *Leucada*, bekante Halb-Insel ob; ist aber nach der Zeit von den Einwohnern von dem festen Lande, durch Durchgrabung des Isthmi, abgesondert worden.

Acafte, Gr. *Ἀκαφία*, des Oceani und der Thyos Tochter, so aber eigentlich nichts anders, als einen Fluß bedeutet, der seinen ersten Ursprung, wie alle andere Wasser, aus dem Meere hat.

Acaustus, ein Knecht des Ciceronis, welchen jedoch Marcus lieber zu einem Scatore desselben machen wollte, so ihm aber andere Gelehrte nicht zugestehen.

Acca, der Camille, welche als eine der streitbarsten Heldinnen, mit dem Turno wider den Aeneam in Italien zu Felde gieng, vertrauteste Freundin, als der sie auch für allen andern es dem Turno zu hinterbringen befohl, als sie von dem Aeneam tödtlich bleibet worden, welche

auch dießem ihren Befehle mit möglichstem Fleiße nachkam.

Accensi, waren eine Art der öffentlichen Obrigkeitlichen Diener bey den Römern, welche ihren Nahmen von *Accio*, so fordere herzu, haben, weil sie nicht all ein die Bürger zusammen in die Cuias, sondern auch die streitenden Parteien mit ihren Zeugen und Anwälden für die Richter forderer mußten. Sie waren insgemein von Stande Liberti, oder Freygelassene, und bestunden, ohne bereits gemeldete, ihre vornehmsten Verrichtungen nach darinne, daß sie vor dem Bürgermeister bergehen mußten, bey dem die *Falces* nicht waren, vor Gerichtende Parteien, wenn sie allzubitzig gegen einander werden wolten, Einhalt thaten, die Redner aufhören ließen, wenn sie es zu lang machten, die abgelauffenen Stunden meldeten, und endlich den Vorstehenden wider ihre Dimission ansagten, wann die gesetzte Zeit verlossen war. Und diese letzteren Verrichtungen versehen sie denn nicht allein in der Stadt Rom, sondern auch bey den Praesidibus in den Provinzien, wie davon *Sigonius* u. g. nachzusehen sehen.

Accentus ist eine Art und Weise ein Wort in einer Sprache also anzusprechen, daß eine Sylbe gehöret erhaben, die andere hingegen gehöret niedergedrückt werde. Heist sonst auch *Tonus*, item *Vocalatio*, und in Griechischen, nach seinem doppelten Valore, *ἄγροσος ἄστος*, sonst aber auch mit einem Worte *ἄγροσος*.

Accentus eleuani ist insonderheit im Griechischen derjenige, welcher in einem Worte am derbesten ausgesprochen, und daher auch selbst gezeichnet wird, dahingegen zwar auch die übrigen Sylben ihre Accentus, oder Tonus haben, die aber weder geschrieben, noch auch im Pronunciren merklich exprimitet werden; *J. E.* in *ἄστος* haben alle drey Sylben ihre Accentus, nemlich die 1. und 3. einen Gramem, jedoch aber nur die Mittelste den eleuanem, nemlich den *Acutum*.

Accentus summus ist so viel als der *Acutus*, weil nach ihm in Pronunciren eine Sylbe erhoben muß werden, und giebt ihm diesen Nahmen bey dem *A. Gellio* der *Publ. Nigidius*.

Accentus syllabicus ist so viel, als der *Gramis*, weil er auf allen und jeden Sylben stehet, die keinen *Acutum*, oder *Circumflexum* haben.

Accidens ist ein zufälliges Wesen einer Substanz, welches dieser ihr eigentlichen Wesen an sich nichts angehet. *J. E.* die *Gelehrsamkeit* bey dem Menschen; die *Schwärze* am dem Nashorn, u. s. f.

Accidens corruptivum ist, welches sein Subiectum destruiret, oder doch wenigstens verschlimmert, *J. E.* die *Blindheit*, der *Tod* u. d. g. in regard eines Thieres.

Accidens inseparabile, Gr. *ἄστος*, ist ein solches *Accidens*, das von seinem Subiecto entwedder gar nicht, oder doch sehr schwerlich kan separiret werden, wenn selbiges nicht zugleich darbey soll destruiret, oder vernichtet werden, dergleichen *J. E.* ist die *Weisse* am *Eisene*, die *Schwere* am *Eisen* u. s. f.